

Pressemitteilung

21. November 2013

Drei-Länder-Sensoriktage 2013 boten den Teilnehmern interessante Vorträge, Workshops und Poster

Vom 7. bis 8. November führten das Sensorik Netzwerk Österreich (SNÖ), die Deutsche Gesellschaft für Sensorik (DGSens e.V.) sowie die Interessengemeinschaft Sensorik Schweiz erstmals gemeinsam eine deutschsprachige Fachtagung zur sensorischen Analyse und Konsumentenforschung am Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising durch. Das Rahmenthema der diesjährigen Veranstaltung, an der 100 Interessierte aus Wissenschaft und Praxis teilnahmen, lautete: „Sinne im Aufbruch – von der Wahrnehmung zur Innovation“.

Am ersten Tag konnten die Teilnehmer zwischen drei Workshops wählen: „Motivation als effektive Effizienzsteigerung eines Panels“ (Dr. Dirk Minkner), „Sorted Napping – Datenanalyse mit SensoMineR“ (Prof. Dr. Andrea Bauer/Ehrhard Köhn) sowie „Observationale Techniken als neue Werkzeuge der Produktentwicklung“ (Lukas Danner/Prof. Dr. Klaus Dürschmid/Max Löchl/Prof. Dr. Dorota Majchrzak/). Am Nachmittag führten die Mitglieder der Deutsche Gesellschaft für Sensorik ihre Mitgliederversammlung durch. Hier berichtete der Vorstand über alle wichtigen Aktivitäten der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr und diskutierte mit den Mitgliedern über die Planungen für das kommende Jahr. Beschlossen wurde unter anderem, dass die nächste Jahrestagung der DGSens vom 6. bis 7. November 2014 an der Fachhochschule Münster stattfindet.

Am zweiten Tag der Veranstaltung referierte zunächst Prof. Dr. Andreas Büttner von der Universität Nürnberg-Erlangen zum Thema Monomodalität der sensorischen Analytik versus Multimodalität sensorischer Wahrnehmungsprozesse, bevor Prof. Dr. Thomas Hoffmann von der Universität München über molekulare Werkzeuge für die innovative Produktentwicklung berichtete. Die typischen methodischen Fragestellungen, die mit der kosmetischen Sensorik verbunden sind, erläuterte Petra Huber von der Zürcher Hochschule. Anhand einer empirischen Studie zur Ermittlung der Fruchtigkeit und Frische von Orangensäften verdeutlichte Ute Kienitz von Eckes Grani, wie Deskriptive Analyse und affektiver Konsumententest erfolgreich zur sensorischen Produktoptimierung in der Praxis eingesetzt werden können. Abschließend stellte Aline Pichon von der Universität Genf aktuelle Studien zum Einfluss von Düften auf Stimmung, Verhalten und Bewusstsein vor.

Vier Nachwuchswissenschaftler, die vorab anhand eingereicherter Projektskizzen ausgewählt worden waren, erhielten die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit im Rahmen eines Kurzvortrags vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Die Moderation dieses Teils der Veranstaltung übernahm Prof. Dr. Jörg Meier von der Hochschule Brandenburg. In den Pausen erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit den eingereichten Postern zu unterschiedlichen Fragestellungen der Sensorik und Konsumentenforschung zu beschäftigen. Das beste Poster sowie die vier zum Kurzvortrag eingeladenen Nachwuchswissenschaftler wurden am Ende des Tages mit einer Urkunde sowie einem Geldpreis geehrt.



Prof. Dr. **Mechthild Busch-Stockfisch**, Vorsitzende des Vorstands der DG Sens, begrüßte die Teilnehmer am Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising



Prof. Dr. **Andreas Büttner** von der Universität Nürnberg-Erlangen referierte zum Thema Monomodalität der sensorischen Analytik versus Multimodalität sensorischer Wahrnehmungsprozesse



Prof. Dr. **Thomas Hoffmann** von der Universität München berichtete über molekulare Werkzeuge für die innovative Produktentwicklung.



Ute Kienitz von Eckes Granini erläuterte, wie Deskriptive Analyse und affektiver Konsumententest erfolgreich zur sensorischen Produktoptimierung in der Praxis eingesetzt werden.



Ehrung der Nachwuchswissenschaftler, die ihre Forschungsergebnisse in einem Kurzvortrag vorstellen konnten. Matthias Schmitt, Stephanie Glassl, Liv Maren Herrmann, Julia John, Prof. Dr. Jörg Meier, Prof. Dr. Mechthild Busch-Stockfisch (v.l.)



Mitgliederversammlung der DGSens am ersten Tag der Drei-Länder-Sensoriktag